

2001

Nr. 21

Preis: 1,- DM

Hambacher Kerwezeitung



Hambacher-Brennessel-Kerwe

Umzug: So. 29.04. ab 14.00 Uhr
von 13.30 - 15.30 Uhr Ortsdurchfahrt gesperrt

Jetzt wissen's auch die Kurzsichtigen!



Gruß- und Dankeswort unseres Kerweborsch Philipp Meon



setzt sich – nachdem unsere Kerwesucher Markus Neher und Tobias Lulay die Kerwe gefunden haben – gegen 14.00 Uhr in Bewegung.

Im Anschluss findet die Kerweredd an der „Scholzebrigg“ statt. Ohren gespitzt, denn vielleicht werden sie auch erwähnt. Danach laden die Feuerwehr, der Stollibäcker und das Gasthaus „Zur Rose“ zum gemütlichen Beisammensein

ein. Für unsere kleinen Gäste ist eine Rummelplatz auf dem Parkplatz in der Wasserschöpp aufgebaut.

Dank sagen möchte ich unserem Kerwereddeverfasser Hans Rhein und den vielen unzähligen Personen, die mit Mann und Maus Jahr für Jahr zum Gelingen der Kerwe beitragen.

**Euer Kerweborsch
Philipp Meon**

**Ich griëß eich all
ehr liewe Leit,
in Hoamboach is wärre
Kerwezeit!**

Mit diesen Worten möchte ich Sie recht herzlich zu unserer Kerwe willkommen heißen. Wie jedes Jahr trifft sich die Hambacher Jugend zum Rosenbinden. Dass dies keine Selbstverständlichkeit ist, weiß man in anderen Gemeinden nur zu gut. Deshalb möchte ich alle kinderlosen Hambacher Ehepaare auffordern uns auch in den kommenden Jahren mit Nachwuchs tatkräftig zu unterstützen und zu beliefern.

Wie im letzten Jahr beginnt die Kerwe am Freitag, dem 27. 4., um 20 Uhr mit der Rocknacht. Es spielen die Bands „Fertz“, „Flatfood Indians“ und „Roughnïxx“, die so etwas wie ein Abschiedskonzert geben. Am Samstag gastiert die Tanzband „Livestyle“ in der Schloßberghalle, die nach den Eröffnungsreimen unserer diesjährigen Kerwekönigin Katharina Meon zum Tanz einladen.

Der Kerwesonntag wird mit einer Weckrufaktion der Jugend eingeläutet (ca. 5.00 Uhr), um den letzten Langschläfer wach zu rütteln. Der Kerweumzug

Programm der Hambacher Brennesselkerwe 2001

Freitag, 27. 4. 2001

Vierte Hambacher Kerwe-Rocknacht mit Fertz, Flatfood Indians und Roughnïxx ab 20.00 Uhr in der Schloßberghalle

Samstag, 28. 4. 2001

Kerwetanz mit Eröffnung der Kerwe durch die Kerwekönigin, es spielt die Live- und Showband „Livestyle“ ab 20.00 Uhr in der Schloßberghalle

Sonntag, 29. 4. 2001

Kerweumzug um 14.00 Uhr, anschließend Kerweredd an der „Scholzebrigg“
Danach gemütliches Beisammensein in der Feuerwehrgerätehalle mit Faßbier und Grillspezialitäten

Montag, 30. 4. 2001

Frühschoppen auf dem Sportplatz des TSV Hambach und in (dem letzten) Hambacher Gasthaus Montag abend Kerweausklang im ganzen Ort

**Es laden ein: die vier Ortsvereine Hambachs
und „alle“ Gasthäuser unseres Rosentals.**



Philipp Meon

Kerweborsch
stolzer, z. Zt. blonder Golf-Fahrer,
überzeugter GaWaSCH, Langschlä-
fer, Apfelbaumgänger, bester Fuß-
ballspieler des TSV Hambach



Boris Jakobi

Kerweborsch
Hobbyjäger, Mondsüchtig,
Abiturient, angehender Ge-
birgsjäger, Bierbump, Golf-II-
Fahrer, 19 Jahre alt



Franz Petermann

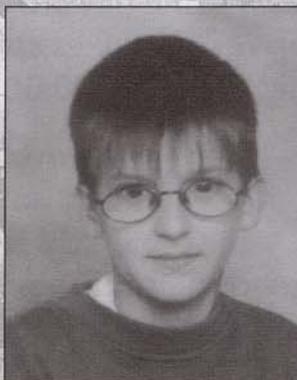
Kerweborsch
Kfz-Azubi,
überzeugter Anti-Sportler,
19-jähriger Opel-Fanatiker,
Jupp-Junior

Die Kerwe- Akteure



Markus Neher

Kerwesucher
22 Jahre, einer von vier
Herdwegbewohnern,
XR-Fahrer, Jungwinzer



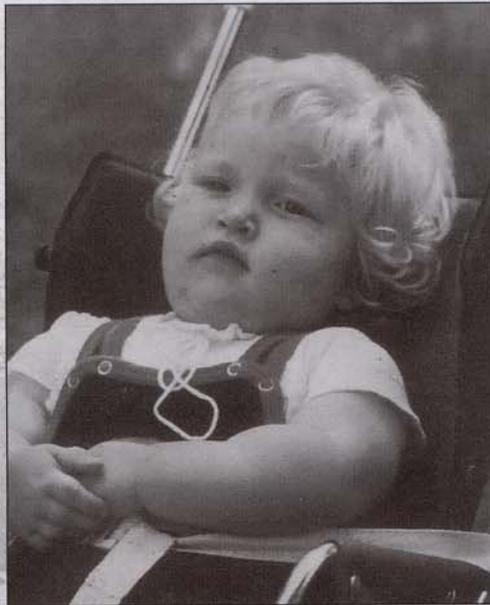
Sebastian Bitsch

Strohmann
unser goldisch Grott,
Roller-Fahrer, Schüler,
Mittelscheitel-Träger,
Porsche-Fahrer (Bulldog)



Tobias Lulay

Kerwesucher
schnellste Zunge in Hambach,
22-jähriger GaWaSch-Xell,
XR-Fahrer, Apfelbaum-König



Katharina Meon

Rosenkönigin
 Arzthelferin-Azubi, Allwetter-
 250er-Fahrerin, flotte Tischtennis-
 spielerin, Bayern-München-Fan,
 unentdecktes Kelly-Family-Mitglied



Ina Ohlhauser

Beisitzerin
 Industriemechanikerin-Azubi,
 19 Jahre, Bläserin beim
 Spielmanszug in Heppenheim



Andrea Bauer

Beisitzerin
 angehende Abiturientin,
 19 Jahre, fährt das auffälligste
 Auto Ober-Hambachs



Andreas Engraf

Straßenkehrer
 Klein-Satzi, Kfz-Azubi,
 Hobby-Angler, Eintracht-Fan,
 begeisterter Holzmacher



Hans Rhein

Kerwereddeschreiber,
 Kerchegiggel,
 Diplom-Mundart-Übersetzer,
 Rentner



Jan Ohlhauser

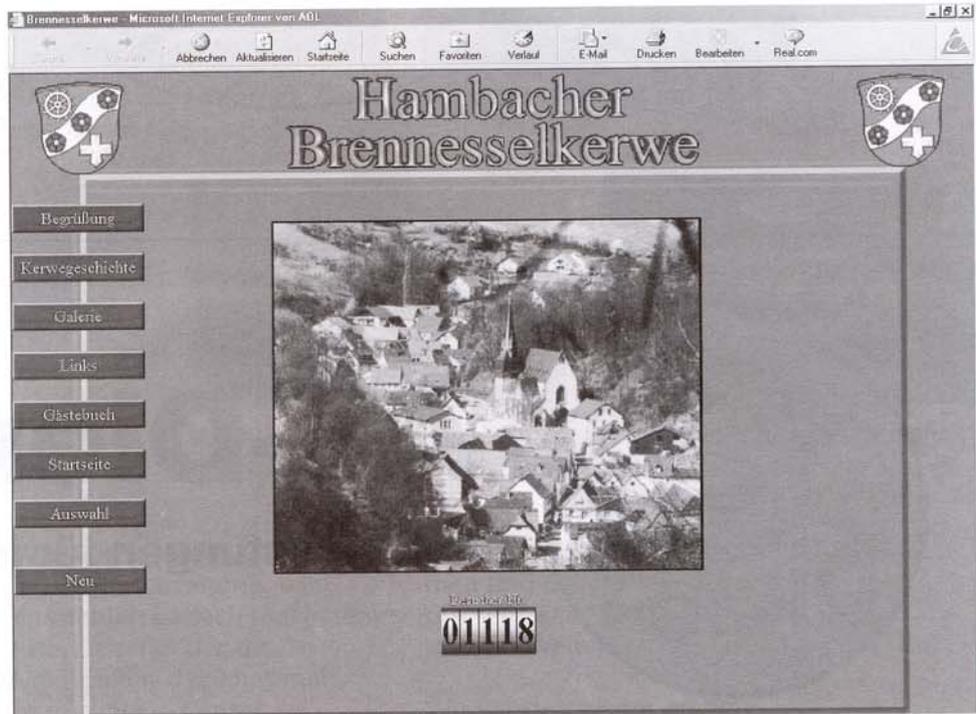
Polizeidiener
 Schüler, Kreissägenmeister,
 Bierfassmouk,
 Hobby-Tremper



Ehr Leit, ehr Leit, ehr glaabt des net, die Kerwe is oa Joahr im Internet

Es ist nun ein Jahr her, seit die Hambacher Kerwejugend ihre eigene Brennesselkerwe-Webseite ins Internet gebracht hat. Seitdem hat sich aber schon wieder einiges verändert. Zu der eigentlichen Brennesselkerwe Webseite wurde auf vielfachen Wunsch hin noch eine kleine „Zusatz-Webseite“ eingerichtet auf der wir auch etwas über Hambach berichten.

Diese Seite ist nun die Info-Seite Hambach, auf der wir versucht haben den Besuchern unser kleines Dorf etwas näher zu bringen. Wir haben Bilder aus vergangenen Tagen und Bilder aktuell aus diesen Tagen darauf veröffentlicht, um etwas zum Vergleich anzuregen wie unser Dorf sich im „Wandel der Zeit“ verändert hat. Außerdem finden sich darauf Berichte zur Geschichte Hambachs, Berichte über die Hambacher Fasnacht und Berichte über die vier



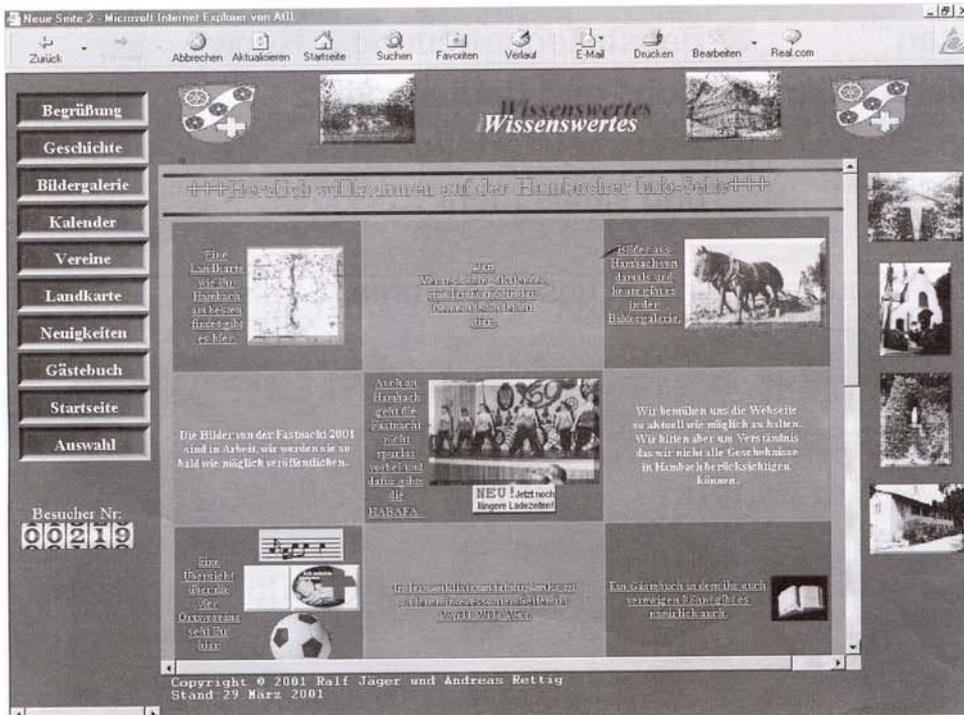
Das Eröffnungsbild der Kerweseite – www.brennesselkerwe.de

Ortsvereine TSV Hambach, MGV Liederkrantz, FFW Hambach und das DRK Hambach. Leider,leider konnten wir aber noch nicht alle Berichte fertig-

stellen da die beiden Seiten in privater Initiative erstellt werden, und deshalb manchmal die nötige Zeit dafür fehlt. Trotzdem denken wir das wir

einen kleinen Anfang gemacht haben und so aktuell wie möglich aus unserem Heimatdorf berichten.

Nun aber zurück zur Kerwe-Webseite denn dies ist ja die Kerwezeitung und nicht das örtliche Sonntagsblatt. Wie schon in der letzten Kerwezeitung 2000 berichtet gibt es also extra für die Hambacher Kerwe eine Webseite auf der man alles



Das Eröffnungsbild der Hambacher Info-Seite – www.info-hambach.de

Fortsetzung auf Seite 9



wissenswerte über die Kerwe erfahren kann. Ähnlich wie bei der Info-Seite gibt es Bilder und Berichte über die Hambacher Kerwe im Wandel der Zeit. (Na ja, nicht ganz von der Entstehungszeit an, denn die Hambacher Kerwe gibt es schon einige hundert Jahre. Der eigentliche Anlaß der Kerwe in Hambach ist wie wohl die meisten wissen die Weihe der kleinen Kapelle, die vor der heutigen Kirche von St. Michael an deren Platz stand). Aber nichts desto trotz ist die Kerwe für die Hambacher das größte Fest des Jahres, und darauf freuen sich die meisten Hambacher sobald die Zeit der Kerwe naht.



Bilder aus dem Internet: Das älteste Haus Hambachs um 1960 und heute



Auch die Vereine Hambachs sind im weltweiten Netz vertreten, hier der MGV Liederkranz mit Männer- und Frauenchor.



Auch historische Bilder und Ereignisse aus Hambach finden sich auf der Homepage.

Was nützen aber viele Worte in der Kerwezeitung, wir empfehlen einfach mal jedem Interessierten der die Möglichkeit dazu hat mal reinzuschauen unter www.brennesselkerwe.de oder www.info-hambach.de. Beide Wege führen nach Hambach.

Wir möchten uns auf diesem Wege auch mal bedanken bei all den Besuchern die die Hambacher-Kerweseite und die Hambacher Info-Seite bis jetzt besucht haben. Im Gästebuch der beiden Seiten haben wir stets nur Lob und Anerkennung (bis auf ein paar

kleine Ausnahmen) bekommen und darüber freuen wir uns sehr. Dies ist die Motivation zum Weitermachen

Wir werden weiter an den Webseiten für unser Dörfchen arbeiten und denken, dass unsere Überschrift im nächsten Jahr lauten wird „Ehr Leit, ehr Leit ehr glaabt des net die Kerwe is immer noch im Internet“.

In diesem Sinne eine schöne Kerwe und möge das Wetter mitspielen. Schaut mal vorbei. Bis dann.

Ralf, Michi, Andi



HLS - Elektro GmbH
Alte Straße 24
64646 Heppenheim - Kirschhausen

Elektrische und elektronische Ausstattung von
Fernseh - und Rundfunkübertragungswagen
und Sonderfahrzeugen
Elektroinstallationen
Verteilerbau



Show - Truck

Telefon: 0 62 52 / 45 45
Telefax: 0 62 52 / 6 83 55

Telefon: 0 61 52 / 3 98 52
hls-elektro@t-online.de



Ab sofort erhältlich: Kerwe-T-Shirts und Kerwe-Aufkleber



Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Kerwe-T-Shirt. Es ist beidseitig bedruckt wie unten auf unseren Abbildungen zu sehen ist – das Original ist natürlich bunt.

Außerdem haben wir in diesem Jahr einen Aufkleber im Angebot, den sich der echte Hambacher natürlich auf sein Auto klebt.

Die beiden Artikel werden bei den öffentlichen Kerweveranstaltungen sowie an der Mautstelle am Kerwesonntag zu erwerben sein. Wir würden uns freuen, wenn sich viele Freunde der Hambacher Kerwe finden würden, die uns – die Hambacher Kerwejugend – mit dem Kauf einer der beiden Artikel (oder auch beider) unterstützen würden.

◀ **Aufkleber: 2,- DM**

▼ **T-Shirt: 25,- DM**



Verdeckt die haarige Brust – die haarigen Arme jedoch nicht ganz: Das diesjährige Kerwe-T-Shirt sieht gut aus und macht schlank.



Auch für das schmale Kreuz: Unser vierfarbiger Aufdruck lässt Ihren Rücken erstrahlen wie ein Breitband-Fernsehgerät.



Die Hambacher Brennesselkerwe im Würgegriff der MKS

Nach Verdachtsfällen in der ganzen Republik beschloss der Ortsbeirat mit Alfred Weber an der Spitze eine Reihe von Sicherheitsvorkehrungen für die höchsten Hambacher Feiertage.

Über Großbritannien und Irland, die Niederlande und Frankreich ist die Maul- und Klauenseuche schon fast über ganz Europa hinweggezogen und bedroht nun auch die Bergstraße. Eine Großveranstaltung wie die Hambacher Brennesselkerwe stellt ein Risiko bei der Verbreitung des Virus dar, kann aber auch wegen des jahrhundertelangen Brauchtums nicht verschoben und wegen Tausender erwarteter Gäste auch nicht abgesagt werden.

In der letzten Ortsbeiratssitzung wurde beschlossen, die alljährliche Mautstelle am Ortszugang mit einer Desinfektionsstation auszustatten. Jedes ankommende Fahrzeug wird mit einem keimtötenden Mittel

(Eckweg?) gereinigt. Außerdem wurde die Einfuhr von Lebensmitteln aus Holland und Frankreich, aber auch aus dem restlichen Ausland (Kirschhausen, Sonderbach und Erbach) für das Kerwewochenende untersagt. Mitgebrachtes muss konfisziert und verbrannt werden. Die Besucher werden auf die Möglichkeit hingewiesen, sich im Kerwecafé der Bäckerei Stollhofer, in der Gaststätte „Zur Rose“ oder im Feuerwehrgerätehaus mit neuem Proviant einzudecken.

In Absprache mit dem Kreisveterinäramt in Heppenheim mussten zudem auch noch härtere Entscheidungen getroffen werden: Die diesjährige Kür der Kerwemouk muss leider ausfallen. Eine Ansammlung von Klautieren in dieser Größenordnung muss unter allen Umständen vermieden werden. Deswegen wurde auch die Mautstelle angewiesen, diesen und allen weiteren Paarhufern



wie geilen Böcken, dummen Ziegen, Dreckferkeln und -säuen sowie Hornochsen und Rindviechern die Einreise zu verweigern, um das Infektionsrisiko so weit wie möglich zu verringern.

Man hofft, damit die Verbreitung der Seuche einzuschränken und Hambach verschonen zu können.

Daniel Heinz

Der Polizeidiener bittet um Ihre Mithilfe!

Bei der letztjährigen Kerwe 2000 ist in der Nacht von Kerwemontag auf Kerwedienstag die Hambach-Fahne des Gasthauses „Zur Rose“ abhanden gekommen (siehe untenstehendes Fahndungsbild).

Von den Besitzern verdächtigt wurde die Hambacher Kerwejugend, es konnte jedoch keinerlei Beweis für diese Behauptung erbracht werden.

Da die Kerwejugend – der auch der amtierende Polizeidiener Jan Ohlhauser angehört – sich von der Sache nachdrücklich distanziert, wurden Maßnahmen ergriffen, die die Sache zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu einem Ende bringen.

Als Sofortmaßnahme hat die Kerwejugend nach langer Suche eine Fahne gefunden: Es ist die Fahne, die seit einigen Jahren Eigentum von Ex-Kerweborsch Matthias Weber ist, der sie in seinem jetzigen Wohnort Bensheim-Zell jedoch immer nur in abgedunkelten Zimmern hissen kann. Die Kerwejugend kauft dieses Exemplar um es der Familie Schuster zu schenken.

Dennoch geht die Suche nach der gestohlenen Fahne weiter, da auch ein Ex-Kerweborsch nichts mit einer Fahnenstange ohne Fahne anstellen kann.

Das gestohlene Exemplar darf gerne anonym bei Ortsvorsteher Alfred Weber vor den Hauseingang gelegt werden.

Zudem besteht die Hoffnung, dass so etwas nicht mehr vorkommt, dies fällt nämlich immer auf die Kerwejugend zurück, auch wenn sie nichts damit zu tun hat.

Die Kerwejugend will sich weiterhin die guten Kontakte zur „Rose“ erhalten.





So schön war es im vergangenen Jahr...





...so schön soll es auch 2001 wieder sein!





Heimatstolz im Einwanderungsort Hambach – die Debatte dauert an

Liebe Kerwegäste, nun ist es also soweit. Die bundesweit entbrannte Debatte um das Recht stolz auf seine Herkunft zu sein, hielt in jüngster Zeit auch Einzug in unseren Multi-kulti-Einkehrort Hambach. Es war natürlich nur eine Frage des Zeitpunkts, bis diese ach so

wichtige Diskussion in diesem Schmelztiegel von alteingesessenen Ureinwohnern und zugereisten, fremdländisch wirkenden zeller Bachschissern, hepprummer Haddriggel oder sonderbacher Oberlippenbart-trägern zum Alltag gehören würde.

Wer, wo, wie, warum und auf was stolz ist, ist uns eigentlich ziemlich gleich. Wir wissen auch nicht, auf was Sie persönlich stolz sind, verehrte Kerwebesucher. Doch möchten wir Ihnen nun mal etwas zeigen, auf was die Hambacher mit Recht stolz sein können:

Wir Hambacher sind stolz auf ...



... die Erlösung auswärtiger (Zeller) Sklaven



... grenzenlose Freundschaft



... hübsche, fruchtbare Frauen



... unsere aufgeweckte ...



... saubere ...



... züchtige ...



... und modebewusste Jugend



... auf unblutige Castortransporte



... freundliche Hilfsarbeiter



... und natürlich einen guten Durst!

Denn nicht nur an Kerwe weiß der wahre Hambacher:

Zwar sinn mer stolz vunn Hoamboach zu soi, doch losse mer aa die oannern roi!



Die Kerwejugend gratuliert: Hans und Eva Rhein seit 50 Jahren verheiratet

Anlässlich ihres 50. Hochzeitstages konnten Hans und Eva Rhein aus Ober-Hambach eine ganze besondere Gratulations-Delegation empfangen:

Die Hambacher Kerwejugend überbrachte die besten Glückwünsche und schenkte dem Jubelpaar die aktuellen Kerwejugend-T-Shirts.

Somit dürfen sich die beiden zu den ältesten Kerwejugendlichen Hambachs zählen. Wir wünschen den beiden noch viele gemeinsame Jahre!



Das Jubelpaar in seinem wunderschönen Garten in Ober-Hambach.

Stolz präsentieren die beiden ihre neuen T-Shirts.

Nur ihr Hund weiß wohl noch nicht so recht, was er davon halten soll.

Hans Rhein wie wir ihn kennen: Der Kerwereddeschreiber ist auch beim traditionellen Kerwekranzbinden immer dabei.



GARTENGESTALTUNG

Walter Röder

Planung
Lieferung
Bau & Pflege

Paul-Geheeb-Straße 5 · 64646 Heppenheim · Telefon (0 62 52) 78 83 89



Die Kerwejugend auf Fremdkerwe-Tour ...

Der Wagen in Erbach war wohl nicht der hübscheste, aber „Dabeisein ist alles“.



Die „Südhessische Post“ hatte dann auch folgendes zu berichten:

„...die Schubkarre der Kerweausgräber können die Erbacher noch gut gebrauchen. Und zwar zum Abtransport der Strohhalme, die die Hambacher Kerwejugend ihnen auf der Gass hinterlassen hat. Gut gelaunt verteilten die Hambacher von Ihrem Wagen herunter mehrere Strohballen auf der Ortsstraße.“

Doch auch die Hambacher Kerwejugend konnte selbst einiges mit dem Stroh anfangen.

Gut gepolstert trinkt es sich sicherer.

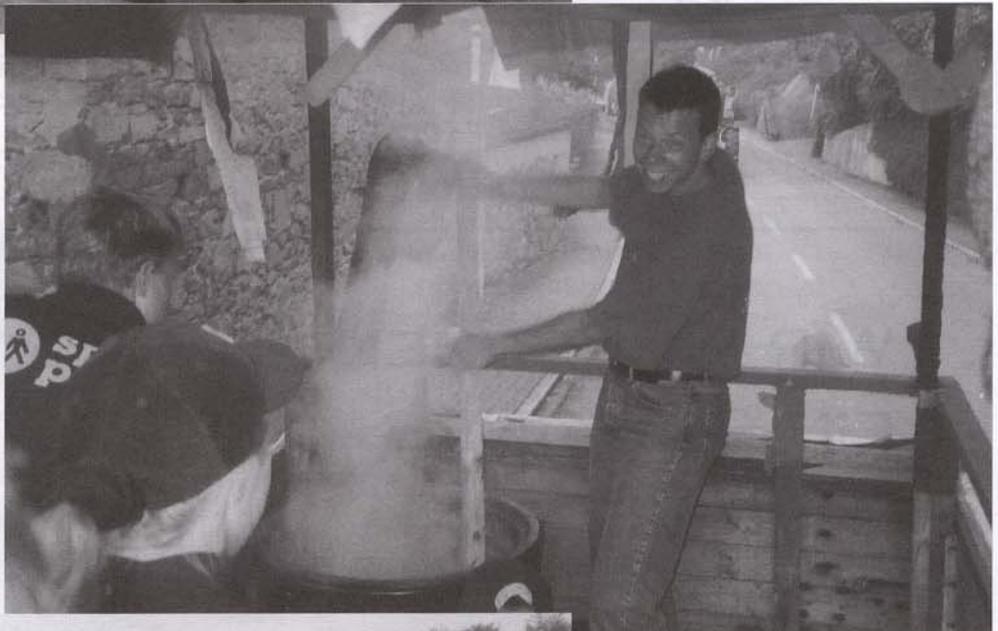




... in Erbach, in Zell und in Ober-Laudenbach



Nicht zum ersten Mal waren die Hambacher auch in Ober-Laudenbach unterwegs.



Ein Brennesselwagen mit Werbung in eigener Sache. Es bleibt die Hoffnung, dass alle Ober-Laudenbacher sich den Termin gemerkt haben.



Von der Kerwe in Zell gibt es leider keine Bilder. Dort waren die Hambacher mit einem Schubkarren beim Umzug dabei – prall gefüllt mit Obst und Gemüse aus heimischen Gefilden. Viel Beifall fanden sie dann auch für ihre Darstellung der „Hambacher Landjugend“.



Quo vadis Rebstock – was passiert mit dem traditionsreichen Gasthaus

Seit Wochen und Monaten tut sich nichts mehr im Anwesen Hambacher Tal Nr. 78. Im „Rebstock“ am Ende „Niteo“ genannt, brennen keine Lichter mehr. Das einst traditionsreiche Lokal, in dem der „Jägers-Peter“ jedes Wochenende mehrere Reisebusse abfertigte, in dem noch in den 50iger Jahren viele Veranstaltungen wie Fastnachtsitzungen und Kerwetänze stattgefunden haben, in dem der leider im letzten Jahr verstorbene Kajo Haas für seine Gäste hinter dem Tresen stand, ist geschlossen. Eine alte Matraze über der Pergula, keine Frühjahrsblumen am Eingang. Kein Leben, kein Lachen im Haus.

Viele Gerüchte ranken sich mittlerweile um diesen historischen Bau. Was ist los, und warum tut sich nichts mehr an diesem Platz der Geselligkeit? Wir vom Brennesselkerwekomitee sind einmal der Sache auf den Grund gegangen.

Liegt es an der Lage des Gebäudes? Wohl nicht, denn im Herzen des Dorfes ist ein Lokal doch bestens aufgehoben. Gut, die WC-Räume waren am Ende zwar nicht auf dem neuesten Stand, doch sorgte der frisch renovierte Gastraum bei den letzten als auch bei den vorangegangenen Pächten dennoch für einen Hauch von Gemütlichkeit.

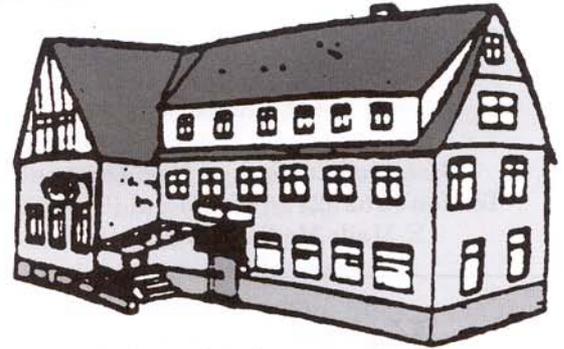
Waren es die Preise, die von einem Verweilen in diesem Lokal abhielten? Wohl nicht, alles war im Rahmen des Üblichen. Man bekam einen sehr guten Gegenwert für sein Geld.

Liegt das Lokal zu weit ab vom „Schuß“? Auch hier müssen wir diese Frage vernein-

nen. Sieht man doch einmal in den Odenwald. Da fahren an Wochenenden Tausende von Menschen aus der Rheinenebene in die entferntesten Winkel, um einen „Handkäs mit Musik“, verbunden mit einem guten Schoppen zu ver-speisen.

Selbstverständlich ist auch bekannt, dass jeder Hambacher Verein sein eigenes Vereinsheim sein eigen nennen kann. Die Überlegung, nach Turnen, Gesang oder Übungseinsatz zu einem Umtrunk in die Lokale zu ziehen, bleibt damit aus. Sicherlich zum Argwohn der Gastronomie.

Doch es gibt ein weiteres Problem: Wohin mit dem Kerwekranz des „Rebstock“? Das Eisengestell befindet sich bestimmt noch in einem der zahlreichen Kellern unterhalb des ehrwürdigen Hauses. Wer von der älteren Generation kann sich überhaupt daran erinnern, jemals „keinen“ Kerwekranz am Wirtshauseingang gesehen zu haben. Vielleicht



gibt es doch noch in letzter Sekunde eine Überraschung zur diesjährigen Kerwe.

Denn evtl. hat die Besitzerin Christel Haas noch eine funkende Idee!

Wir werden wohl oder übel damit leben müssen, dass immer mehr „Leben“ aus unserem Dorf verschwindet. Begonnen hat es mit unserer ehemaligen Metzgerei Petermann, Bäckerei Mitsch, Rebstock! Bleibt nur zu hoffen, dass wir auch weiterhin wenigstens unsere liebe Kerwe aufrechterhalten können. Hier stehen die Zeichen auf „Grün“ und so soll es auch bleiben.

Nino Piazza



Es war einmal: Kerweredd vor Hambachs größtem Gasthaus.



Abgesang – Roughnixx, erfolgreichster Rock-export Hambachs hört auf. Hört auf?

„In den letzten Jahren des 20. Jahrhunderts machten sich drei Nichtmusiker gnadenlos und unerbittlich daran, die gesamtdeutschen Rockbühnen zu erobern. Doch der Weg war steinig, und das Schicksal wollte es, dass sich auch im vierten Jahr ihres Bestehens noch immer nichts getan hatte.“ So weit die Einleitung, die auf einer Roughnixx-CD zu hören ist. Nun wollte es das Schicksal, dass Roughnixx auch im 13. Schaffensjahr immer noch „kurz vor dem Durchbruch“ stehen.

Schluss damit. Zur Hambacher Kerwe am Freitag, 27. April, gibt es in der Schlossberghalle den vorerst letzten von über 250 Auftritten.

Trends aufgreifen, Trends prägen – das war die Stärke von Christian Engel (31, Gitarre), Dietmar Post (31, Schlagzeug, Gesang) und Matthias Weber (34, Bass, Gesang) besonders zu Beginn der Neunziger Jahre. Beginnend mit dem ersten offiziellen Auftritt am 16. November 1989 in der „Oldiethek“ – nur noch den älteren Marktplatzbesuchern ein Begriff –, waren sie sich für keinen noch so tiefen Griff in die (musikalische) Klamottenkiste zu schade, gleich, ob es die Kelly Family, die Neue Deutsche Welle, Haddaway oder Boygroups traf. Ein Großteil der rockigen, meist fröhlichen, ab und an mal nachdenklichen Eigenproduktionen wurde verewigt auf fünf Tonträgern, die sich über 2000 Mal verkauften. Mit der Roughnixx'schen Liedgutsammlung ließe sich ein Zehn-Stunden-Programm bestreiten.

Ließe – denn am Freitag (27.) in Hambach beenden Roughnixx dieses Kapitel. „Es gibt Lieder, die wir seit 13 Jahren spielen. Und das macht keinen Spaß

mehr“, begründet Schlagzeuger Dietmar Post die Abkehr von der Gute-Laune-Musik a la „Bier vom Fass“, „Hoiner“ oder „Anneliese“. Zumindest musikalisch habe sich die Gruppe überlebt, „und das haben wir erkannt“ (Engel). Zudem: „Wir sind älter geworden, aber das Publikum hat sich kaum verändert.“ Vorbei also die Zeiten, in denen Roughnixx in einem klapprigen VW-Bus zwischen Münster (Westfalen) und Freiburg – oder einfach nur ins Grandhouse, die Oldiethek oder die Blaue Grotte – tingelten, die Rockwelt zu beleben.

Vom Markenzeichen „schlechteste Band Heppenheimms“ zehrten Roughnixx jahrelang, sie brachte es bis ins Vorprogramm der Straßenjungs, der Crackers, der Starfucker oder von Fatzo and the weightwatchers. Selbst die Rodgau Monotones und die Komödianten von Badesalz waren einst von Roughnixx begeistert.

Das Trio, gegründet 1987 in Hambach, erwies sich als eines der Beständigsten in Heppenheims Musikszene. So haben sich auf dem Sampler der Stadt Heppenheim (New Generation Project Vol. I im Jahr 1994 viele Bands verewigt – und sind danach verhallt. Auch die Hambacher Spaßfraktion war auf diesem musikalischen Querschnitt Musikschaffender aus der Kreisstadt vertreten – und hat heute noch Töne. Noch.

Was kommt nun? „Eine gute Frage“, sagt Christian Engel. Roughnixx werde es

weiter geben. Matthias Weber droht: „Ganz tot ist die älteste Heppenheimer Boygroup nicht.“ Wohin die musikalische Reise gehen soll, ist offen: „Jazzfrühschoppen werden wir aber nicht bestreiten. Dazu sind wir wirklich zu schlecht.“ Die musikalische Richtung bleibt wohl auch auf Grund der Instrumentierung beim Rockigen und Deftigen.

Den nächsten Roughnixx-Auftritt gibt es erst, „wenn wir ein komplett neues Programm haben.“ Ob dies jemals der Fall sein wird – wer weiß. Sollte es jedoch dazu kommen, wollen auch Roughnixx wieder Spaß an den Liedern haben und Vollgas geben.

Zuvor verspricht das Trio aber für den Auftritt am Kerwefreitag einen „bunten Blumenstrauß bekannter Melodien“, Vollgas-Partyrock und ein Novum: Christian Engel plant, sich mindestens zweimal auf der Bühne zu bewegen.



Im Gegensatz zu ihrem Publikum sind Roughnixx älter geworden. Grund für sie, über ihre Musik nachzudenken.



Die Gewinner unseres letztjährigen Rätsels

Name: Alfreda Werner
 Adresse: Hambacher Tal 79c
64646 HP Telefon: 75417

Lösungswort: ROSENKOENIGIN

ROSENKÖNIGIN
 (ROSENKOENIGIN)

Lösungswort eintragen, diesen Abschnitt abtrennen und bis spätestens Dienstag abend, 9. Mai 2000, in der Gaststätte „Zur Rose“ abgeben. Viel Glück!

Den Hauptgewinn, ein Kerwe-T-Shirt und eine Flasche Sekt bekommt Alfreda Werner. Herzlichen Glückwunsch.

Den zweiten Preis hat sich Jürgen Fuchs aus Ober-Hambach ergattert. Er darf sich über eine Flasche Wein freuen.

Name: Jürgen Fuchs
 Adresse: Paul Geheebstr. 39
64646 Heppenheim Tel: 06252-75581

Lösungswort: Rosenkönigin

ROSENKOENIGIN

Lösungswort eintragen, diesen Abschnitt abtrennen und bis spätestens Dienstag abend, 9. Mai 2000, in der Gaststätte „Zur Rose“ abgeben. Viel Glück!

Name: BRITTA WERNER
 Adresse: HAMBACHER-TAL 98
64646 HEPPENHEIM Telefon: 74782

Lösungswort: ROSENKOENIGIN

ROSENKOENIGIN

Lösungswort eintragen, diesen Abschnitt abtrennen und bis spätestens Dienstag abend, 9. Mai 2000, in der Gaststätte „Zur Rose“ abgeben. Viel Glück!

Den dritten Preis unseres Rätsels, eine kleine Überraschung, gewann Britta Werner.

Ein Kerwegedicht

Ich waas net ob ehr's wisst ehr Leit
 in Hoamboach do is Kerwe heit
 Desweije will ich uff die Schnelle
 Eich Besucher e paar Frooche stelle

Wu sinn die Sucher als rumgerennt
 Wu hot de Borsch die Welt vollgschennt
 Wuhie häwwwe die Kerl ehrn Rausch als getroache
 Zu de Hoambescher Kerwe – wem muss mer des soache

Wu werd als lustisches Zeig ausgeheckt
 Wu werd vunn die Jugend die Kerb als versteckt
 Wu werd als gfeiert, ob's räijend, ob's schneit
 Uff de Hoambescher Kerwe – ehr wist's doch, ehr Leit

Wu kimmt aus em Wasser de Boachgeischd gschprunge
 Wu werd um Gleichgewicht und Wörter gerunge
 Wu macht mer als Bläidsinn un nimmts koam krumm
 Uff de Hoambescher Kerwe – kumm frog net sou dumm

Wu werd mit Brennessel um sich gschmisse
 Wu koann mer goanz logger unner Abbelbeem pisse
 Wu schmeckt aa de zeijende Woi noch net herb
 Bei uns do in Hoamboach uff de Brennesselkerb

Wu werd fleisch Bier un Schlossberg verkaaft
 Wu wern oamerweis Brennessel hergschlaaft
 Woas soache die Leit, wenn de Dorscht nimmäi brennt
 Ja, des ist die Kerb, wie se jeder kennt

Wu werd denne Mädchen als zugenickt
 Wu werd goanz gemiedlich e Biersche noigschlickt
 Wu häijert mer se singe, aa noachts noch im Troam
 Wer oamol uff de Kerb war, will gar nimmäi hoam

Zu uns nuff noch Hoamboach, do misst ehr blous gäh
 Unser Kerb is heit noch wie domols sou schee
 Des is unser Hoamet, do wolle mer soi
 un net na oan Kerb gäiht oaner noch noi. Dennis Schäfer

IMPRESSUM

Die Hambacher Kerwezeitung wird einmal jährlich anlässlich der Brennesselkerwe von der Kerwejugend zusammengestellt und herausgegeben.

Für die Texte sind die unterzeichnenden Personen verantwortlich.

Layout und Satz:
 Matthias Weber
 Eventuelle Dreckfuhler sind natürlich wie immer beabsichtigt.

Titelfoto:
 Michael Triebel

Druck:
 ottodruck, medien, design GmbH & Co. KG
 Graben 17, 64646 Heppenheim
 Telefon 062 52/942-0
 Telefax 062 52/942-252
 E-Mail ottodruck.heppenheim@t-online.de

Auflage: 1000 Stück

Preis: 1,- DM